

Fachbereich: Soziale Arbeit Plus Migration und Globalisierung

Studienniveau: Bachelor

Unternehmen: Hochschule Darmstadt

Gastland: Jordanien

Zeitraum: 05.03.2023 – 05.07.2023

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze): Insgesamt war mein Aufenthalt in Jordanien sehr erfolgreich und lehrreich. Ob im beruflichen oder privaten, Jordanien hat essentiell zu meiner Persönlichkeitsentwicklung beigetragen. Ich würde diese Erfahrung nicht missen wollen.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter):

Während meines Praktikums bei Desert Bloom und United Religions Initiative konnte ich eine Vielfalt von Aufgaben und Projekten bewältigen, die meine Fähigkeiten und mein Verständnis für internationale Zusammenarbeit und interreligiösen Dialog erheblich erweitert haben. Diese Erfahrungen waren äußerst bereichernd und trugen entscheidend dazu bei, meine akademische und praktische Entwicklung zu bereichern.

Eines meiner Projekte war die Erstellung eines Toolkit zum Thema "Faith for Earth". Dieses Toolkit basierte auf den Erkenntnissen einer interreligiösen Sitzung, bei der verschiedene Glaubensgemeinschaften den wichtigen Zusammenhang zwischen Umweltschutz und Religion herausstellten. Diese Aufgabe erforderte ein tiefes Verständnis für interreligiösen Dialog und ökologische Nachhaltigkeit sowie die Fähigkeit, komplexe Konzepte in leicht verständliche Materialien umzusetzen.

Ein weiteres Projekt, an dem ich beteiligt war, war das "Street Art Project" zur Traumabewältigung für Flüchtlinge. Dieser dreitägige Workshop und die anschließende wöchentliche Nachbereitung zielten darauf ab, traumatisierten Menschen durch Kunst und kreativen Ausdruck zu helfen. In meiner Rolle lag der Schwerpunkt auf der Sicherstellung des Wohlbefindens der Teilnehmenden und auf einfühlsamem Zuhören. Darüber hinaus war ich für die Vorbereitung von Warm-up-Aktivitäten und Team-Building-Maßnahmen verantwortlich, um eine unterstützende und inklusive Umgebung zu schaffen.

Diese Erfahrungen haben mir nicht nur einen tiefen Einblick in die Welt der internationalen Zusammenarbeit und des interreligiösen Dialogs gegeben, sondern haben auch meine zwischenmenschlichen Fähigkeiten und meine Fähigkeit zur empathischen Kommunikation erheblich gestärkt. Sie haben mich dazu inspiriert, mein Engagement für soziale und interkulturelle Fragen weiterzuführen und in Zukunft einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen: Wie haben Sie die Praktikumsstelle gefunden?

Da ich bereits das Semester davor in Amman studiert habe, wurde in einem unserer Module von uns erwartet, eine lokale Organisation anhand verschiedener Kriterien zu befragen und vorzustellen. Durch diese Vorträge habe ich sehr viele interessante Organisationen kennen gelernt und Desert Bloom und United Religions Initiative haben bei mir besonderes Interesse ausgelöst. Daraufhin habe

ich durch eine Kommilitonin einen Kontakt zu dem Leiter der Organisation herstellen können und nach einem Bewerbungsgespräch feststellen können, dass ich mir ein Praktikum dort sehr gut vorstellen kann.

Wo haben Sie gewohnt?

Gewohnt habe innerhalb meines Auslandsaufenthaltes in verschiedenen Konstellationen und Wohnungen. Zunächst habe ich in einer WG mit Kommilitonen aus meinem Studiengang zusammengewohnt, später in einer WG mit Locals und anderen Expats, die bereits am Arbeiten waren und für die letzten Monate bin ich mit meinem Freund zusammengezogen. Hierbei bin ich immer in denen für Expats beliebten Stadtteilen "Jabal Amman" und "Jabal AL Webdeh" geblieben.

Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Da ich mich schon vorher in Jordanien aufhielt, hatte ich bereits meine Wohnung. Dies läuft in Jordanien jedoch sehr spontan und einfach ab. Es gibt unter anderem Facebook Gruppen, aber auch ausgehängte Nummern und Hinweise auf der Straße oder an den Häusern. Dort kann direkt angerufen werden und eine Besichtigung stattfinden. Oftmals kann man direkt am nächsten Tag einziehen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Bei der Ankunft am Flughafen in Amman habe ich das Visum on Arrival für 40 JOD erhalten. Dieses ist 4 Wochen gültig und muss dann in sich ändernden Zeitabständen bei der zugehörigen Polizeistelle vor Ort verlängern.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Sprachlich war es zu Beginn eine Herausforderung für mich, doch durch privaten Sprachunterricht an einem Language Institut konnte ich sehr schnell sprachliche Grundlagen erlernen. Dies half vor Allem in Alltagssituationen. Ich empfehle direkt mit dem Sprachunterricht zu beginnen, auch wenn dieser oftmals etwas teuer ist.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Amman verfügt über eine lebhaft soziale Szene mit zahlreichen gesellschaftlichen Veranstaltungen, Konzerten und kulturellen Ereignissen. Im Freizeitbereich bietet Amman Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten wie Wandern und Klettern in der Umgebung.

Es ist wichtig zu beachten, dass Jordanien ein überwiegend muslimisches Land ist, daher gibt es islamische Feiertage, die das öffentliche Leben beeinflussen. Während solcher Feiertage (z.B. Ramadan) kann es zu veränderten Arbeitszeiten kommen.

Zu meinem Arbeitsalltag kann ich sagen, dass er nicht vorhanden war. Jeder Tag sah unterschiedlich aus und war unberechenbar. Dementsprechend wird eine gewisse Spontaneität und Gelassenheit im Alltag verlangt.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten? Das Leben in Amman ist ziemlich teuer, teilweise sogar teurer als in Deutschland. Daher war ich sehr froh, den Hochschulzuschuss zu bekommen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Im Alltag bin ich meistens zu Fuß unterwegs gewesen oder mit dem Uber gefahren, außer zur Arbeit, wobei ich den lokalen Bus nutzen konnte, der sehr günstig, aber nicht sehr zuverlässig ist, da er oft sehr voll ist und unter Umständen keinen Platz mehr hatte. Auf jeden Fall solltest du dich um Finanzierungsmöglichkeiten frühestmöglich kümmern. Außerdem empfehle ich bereits vor Reiseantritt einen Arabischkurs zu machen, um auf ein paar Grundkenntnisse zurückgreifen zu können. Such dir ein Hobby fernab von anderen Expats, um nochmal ganz neue Kontakte zu Locals schließen zu können.

Beste Erfahrung:

Meine beste Erfahrung im Arbeitsbereich war direkt zu Beginn eine internationale Konferenz, an welcher ich nicht nur teilnehmen konnte, sondern sogar in die Geschehnisse integriert wurde. Diese Erfahrung hat mir weitere Perspektiven für meine zukünftigen Karrierechancen geebnet und gezeigt, wie und wo ich beruflich hinmöchte. Sie ermöglichte es mir, wertvolle Kontakte zu knüpfen und globale Zusammenhänge zu verstehen. Im privaten war meine schönste und beeindruckendste Erfahrung, als ich mit einer Freundesgruppe nach Little Petra gereist bin und durch einen befreundeten Beduinen dazu gekommen bin, in einer der Höhlen von Little Petra zu übernachten.